

Schnecken

Erarbeitet von Gartenfreund Egon Trier auf Grundlage der Schulungen in BV Pankow – Juni 2012; aktualisiert und herausgegeben 2016

Allgemeines

- Werden ca. 1 Jahr alt
- Sind Zwitter, d.h. jedes Tier kann Eier legen
- 400 Eier pro Gelege von Frühsommer bis Herbst
- Zusammenhängende „Nester“ von runden Eiern, die wasserhell, weißlich durchscheinend oder kalkweiß sind
- Vom Ei bis zum geschlechtsreifen Tier ca. 3 Monate
- Überwintern im Boden, unter Brettern oder Plastik und sind sehr frosthart
- Sind **nachtaktiv**
- Schaffen in einer Stunde bis zu 30 Meter

Was ist zu tun?

1. Alle Maßnahmen im Komplex und im Zusammenhang sehen → eine einzelne Maßnahme bringt nichts bzw. sehr wenig
2. Folgende Pflanzen werden gemieden:
Lavendel, Rosmarin, Thymian, Maiglöckchen, Eisenhut, roter Salat (wird meist gemieden), alle Nelken, Glockenblume, Frauenmantel, Astilben (auch im Halbschatten), Currykraut, Kapuzinerkresse, Christrosen, Staudenfenchel
→ Pflanzensperre – „Hecke“ schaffen
3. Anbau auf Dämme – wie bei Kartoffeln, alle Kulturen können auf Dämme angebaut werden
4. Trampelpfade zwischen den Beeten umgraben → Eigelege werden zerstört
5. Alles Plastik aus dem Garten raus!!!
6. Schatten beseitigen – sonnige Flächen erweitern und kultivieren
→ trockene, lockere Erde mögen Schnecken nicht
7. Bei Vollmond sind Schnecken aktiver, lieber am Neumondvormittag die Bodenbearbeitung durchführen, alle 9 Tage Bodenbearbeitung, mit Rechen die Oberfläche aufreißen, ähnlich wie grubbern.
8. Im Kompost sind Schnecken wichtig für Zerkleinerung und Zersetzung, d.h. Kompost soll ausgereift auf den Boden gebracht werden, nicht ausgereifter zieht sie an.
9. Es werden immer die geschwächten Pflanzen zuerst angegriffen.
10. Jungpflanzenanzucht in Eierbehältern, diese mögen Schnecken nicht, hier kriechen sie nicht hoch – lieber 3 Wochen später pflanzen, d.h. wenn die Pflanzen kräftiger sind und die Sonne höher steht.
11. Lavagranulat (als Streumittel gegen Eisglätte ab Nov./Dez. im Baumarkt) ca. 20 kg unter 10€ in den Boden einbringen → phantastischer Bodenverbesserer – luftiger und wärmer – geht auch mit Gesteinssplittter, z.B. zwischen den Erdbeeren ausstreuen

12. Rindenmulch meiden, mitunter auch Pilzsporen drin, die unsere Bäume und andere Kulturen schädigen
13. Abends nicht gießen → grüne Wassertonne ist schlecht, weil Wasserverderben gefördert wird; blaue Tonne bremst Fäulnis des Wassers
Wasser in der Tonne immer mal umrühren;
wird stinkendes Wasser verteilt, lockt das Schnecken an
14. Pflanzenbestand mischen, Beispiel: **Kohl – Sellerie – Zwiebel**
so bunt wie möglich, weil verschiedene Düfte Schnecken verwirren
Pflanzabstand 60 cm → wichtig bei Spinat und Kohl
z.B. Bohnen nicht zu Zwiebeln,
Tomaten weg von Erbsen
Erbsen nicht zu Bohnen
15. Unterkunft schaffen für Igel, Maulwurf, Kröten, Spitzmaus, Weberknecht („Opa Langbein“), Tausendfüßler, Feldwiesel, Laufkäfer; wenn der Garten nicht „klinisch“ sauber ist: **Altholzstapel**
z.B. Amsel frisst Eigelege bei Suche nach Würmern
16. Thujaschnitt als Mulch z.B. auf den Wegen – wirkt wie Nervengift – aber dadurch auch Regenwürmer weg
17. Beete luftig, warm, trocken halten → Hochbeete günstig
18. Senf aussäen im März auf Beete, die später nach dem 20. April bepflanzt werden sollen; das Senföl hält die Schnecken zurück.
19. Zu frühe Aussaat und Pflanzung vermeiden, dadurch sind Pflanzen kräftiger und wachsen zügiger, werden nicht so schnell angegriffen.
20. Rhabarberblätter auslegen → absammeln
21. Asche, Gerstenspreu, trockene Fichten- und Kiefernadeln als Sperre ausstreuen
22. Eierschalen um die Beete und Pflanzen streuen, möglichst trocken wegen der scharfen Kanten
23. Knoblauch zwischen den Kulturen → Geruchsverwirrung
24. Tigerschnecke und Weinbergschnecke pflegen und schützen, sie fressen die spanische Nacktschnecke!!!
25. Sägespäne ausstreuen – 30-50 cm breit und zentimeterdick
26. Wer einen Teich und Kois hat, kann die Schnecken verfüttern
27. Schnecken mit kochendem Wasser übergießen – diese Brühe einige Tage gären lassen – stinkt fürchterlich – am Beetrand ausgegossen – Vorsicht, nicht auf die Kulturen – schreckt für einige Zeit ab
28. Ablenkung mit Gartenkresse und Gelbsenf z.B. zum Schutz von Möhren am Rand aussäen, dann später ausreißen und liegen lassen – erleichtert das Einsammeln der Schnecken
29. Ablenkfutter säen – z.B. Keimlinge von Bohnen und Zuckermais (Vorquellen über Nacht) oder in Zwischenrillen zerkleinerte Küchenabfälle (Kartoffelschalen, Salat) einsäen und angießen
Diese Futterquelle lenkt Schnecken von der Hauptkultur ab und sie fressen sich hier satt

30. Künstliche Schlupfwinkel schaffen, z.B. altes, feuchtes Brett, Wellpappestreifen, Tontöpfe kopfüber aufgestellt → **absammeln!!!**
31. Schneckenkorn lockt mit süßlichem Duft stark an.
wird beispielsweise zwischen Erdbeeren oder Dahlien zuerst gefressen.
Bei übermäßigem Einsatz lockt es noch mehr Schnecken an
32. Fröhlichmorgens – möglichst bis 6 oder 7 Uhr;
abends – möglichst ab 21 Uhr (Feuchtigkeit zieht an)

Absammeln!!!

Viel Erfolg!!! 😊